Flohmärt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 12: **Kinder und Jugendliche schreiben über Behinderte**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Floh-Märt

PSYCHOLOGIE DER KÖRPERBEHINDERTEN

Liebe mit-behinderte
ich bin im begriff, am psychologischen institut der universität Zürich eine dissertation zum obengenannten thema zu schreiben. Ich versuche dabei, möglichst nahe auf die persönlichen schwierigkeiten der körperbehinderten einzugehen.

Zur erreichung dieses zieles möchte ich die freundliche bitte stellen, mir ihre probleme – wie sie sie sehen und selbst miterleben – mitzuteilen; z. bsp. probleme am arbeitsplatz, des behindertseins überhaupt und ihrer bewältigung, hindernisse in der wohngemeinde, schwierigkeiten in der verständigung mit mitmenschen, kontaktprobleme, was man ihrer meinung nach vermehrt für die behinderten tun sollte und vieles anderes mehr. Ich bitte sie, alter, geschlecht und art der behinderung mitanzugeben.

Als klinischer psychologe unterstehe ich der ärtzlichen schweigepflicht; ihre mitteilungen werden also vertraulich behandelt.

Ihre mitarbeit ist eine sehr wertvolle hilfe zum thema meiner arbeit und ich danke ihnen dafür im voraus herzlich.

Georg Bertschi, Landstrasse 124, 8116 Würenlos

Probleme für Körperbehinderte

(Die folgenden problempunkte sind als gedankenstützen gedacht!)

1 Erfassen der krankheit, d.h. dass man nie wieder voll beweglich sein wird; Tragen des schadens für den rest des lebens.

2 Ablehnung der behinderung bzw. der behinderten vor oder nach unfall/krankheit.

3 Unselbständigkeit.

4 Angewiesensein auf hilfen (technische und menschliche).
– Abhängigkeit von "Launen" der pflegepersonen.
– Rücksichtnahme auf die helfenden mitmenschen/personal.
– Dankbarkeit (man muss immer dankbar sein, sich den anderen fügen etc.)

5 Kontakt mit Gruppen von nichtbehinderten – gefühl "schlusslicht" der gemeinschaft zu sein.

6 Blick der leute auf die behinderung. Sich in der öffentlichkeit genieren.

7 Fehlen von gleichgesinnten/partnern. "Wo sind die freunde von früher? "

8 Wo fühlen sie sich am besten verstanden?

9 Einbussen des privatlebens.

10 Architektonische barrieren.

11 Nicht mehr spontan handeln zu können.

12 Aesthetische hemmungen, zusammen mit angst, nicht sauber, angezogen, hygienisch gepflegt wie die anderen zu sein.

13 Ausüben des berufes (gefühl, einem anderen beruf zugeteilt zu werden als man eigentlich interessiert ist.).

14 Renten, finanzielle probleme, finanzierung von therapie und rehabil.

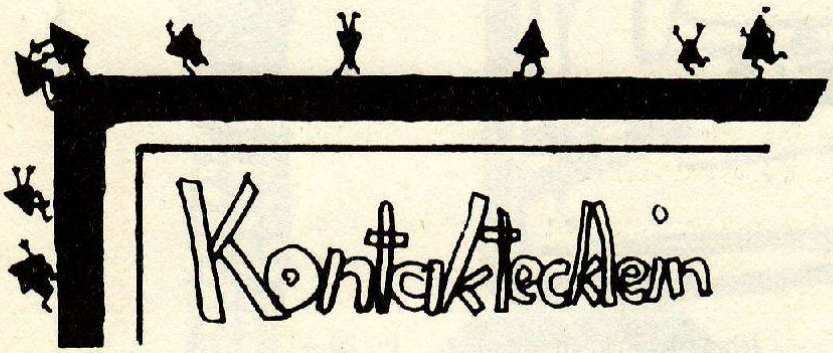
15 Konkurrenzkampf / leistungsdruck.

Würenlos, 30. Oktober 1980 / gb

ZU VERKAUFEN

AUSTIN ALLEGRO 1,5 lt., automat, komplett umgebaut für hand-bedienung, jahrgang 1976, 36'000 km, rot, 4-türig, frisch vorgeführt, fr. 4'900.–.

BAUR MOTOR AG, Chamerstrasse 14, 6343 Rotkreuz, tel. 042 / 64 24 24



Briefkontakte

Die lehrlingsgruppe, welche für diese nummer ihre aufsätze zur verfügung gestellt hat, ist daran interessiert, brieflichen, z.t. auch persönlichen kontakt mit behinderten menschen aufzunehmen. Wer interesse hat, von diesem angebot gebrauch zu machen, schreibe mir seine wünsche. Ich habe die gesammelten adressen bei mir und kann sie gerne weiterleiten.
Meine adresse: Regula Seger, Alte Post, 3038 Kirchlindach.